

Gemeindebrief Ausgabe 58
Juni / Juli 2022



reiklang

Die Kirchengemeinden
Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda



WIR
BRINGEN
UNSERE
KIRCHE IN
SCHWUNG

Foto: Heidi Rötting



Pfarramt für Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda

Pastor: Martin Lenzer, Weststraße 27, 21776 Wanna,

Telefon: 04757-524; E-Mail: p.mlenzer@gmail.com

E-Mail: p.mlenzer@gmail.com

Homepage: kirche-im-dreiklang.de

Pfarrsekretär für Wanna/AF

Michael Cordts

Öffnungszeiten im Pfarrbüro
nach Vereinbarung
E-Mail: michael.cordts@evlka.de

Kirchenvorstand Wanna/AF

Werner von Ahnen, Vorsitzender

Hermann-Rauhe-Str. 7,
21776 Wanna, Tel.: 04757-1277;
Fax: 04757-812020;
E-Mail: KVAhnen@gmx.de

Hinrich Heuck, stellv. Vorsitzender

Weststr. 15, Wanna;
Tel.: 04757-818084

E-Mail: hinrich.heuck@t-online.de

Karola Körner, stellv. Vorsitzende AF

Ahlenstraße 37, Tel.: 04757-521;
E-Mail: k.koerner62@web.de

Kirchenvorstand Nordleda

Uwe Blohm, Vorsitzender

Am Wichelboom 24,
21765 Nordleda, Tel.: 04758-368;
Mobil: 0162-9336202

Ute Hoberg, stellv. Vorsitzende

Cuxhavener Str. 13, 21765 Nordleda,
Tel.: 04758-546

Organistin in Wanna/AF und Nordleda

Britta Schumacher-Albaum, Tel. 04757-8960

Küsterinnen in Wanna/AF

Bärbel Heuck, Tel.: 04757-818084
Heike Schubert (in AF), Tel.: 04757-295

Küsterdienst in Nordleda

Kirchenvorstand (ehrenamtlich)
Michael Niecznick (Hausmeister),
Tel.: 04758-648

Friedhofsmitarbeiter Wanna/AF

Hinrich Heuck, Tel.: 04757-818084
Ralf Körner, Tel.: 04757-521 (AF)

Friedhofsarbeiten in Nordleda

Friedhofsverwaltung Otterndorf; zu erreichen über Uwe Blohm (siehe oben)





Gottes Kleider sind die Liebe

Liebe Leserin, lieber Leser!

Eines Tages ist die Liebe erfunden worden. Das kam so: Eva und Adam lebten im Paradies. Heiter, unbefangen, nackt - und irgendwie auch langweilig. Den beiden genügte es nicht mehr, immer brav zu sein und dem einen Baum aus dem Weg zu gehen. Also aßen sie den Apfel, forderten Gott heraus. Der lässt nicht lange auf sich warten und schickt sie aus dem Paradies — hinein in die Welt.

Aber eins macht er doch noch: er macht ihnen Kleider, damit sie in der Welt nicht ohne Schutz sind. Strafe soll sein. Aber nicht Strafe ohne Liebe, ohne Fürsorge. Gottes Kleider sind Liebe.

So fing das an mit der Liebe, glaube ich. Gott selber hat sie erfunden. Als es nicht mehr gut ging mit den Menschen im Paradies, schickte Gott selbst sie in die Welt, ins Leben, in die Arbeit des Daseins, jeden Tag. Schluss mit der Unbefangenheit, dem Leben ohne Not. Dafür aber gibt es Kleider der Liebe, von Gott selbst gemacht.

Mäntel der Fürsorge, damit wir nicht ohne Schutz sind und einander so erkennen können, wie wir sind. Wir sind Menschen, alle zusammen. Niemand ist etwas Besseres. Wir sind nicht alle gut, weiß Gott nicht. Manche sind überhaupt nicht gut — sie tun sich nur dauernd etwas Gutes auf Kosten anderer. Und andere missachten jeden guten Rat, den Gott gibt.

Aber wir sind Menschen. Uns gemeinsam ist der Wunsch, ja, das Verlangen nach Liebe. Damals ist sie erfunden worden, die Liebe, von Gott selbst. Sie hat einen tiefen Sinn wie alles, was Gott macht: sie soll uns schützen. Schützen vor Wind und Wetter im Leben, vor Leid und Not. Liebende haben weniger Angst in der Welt. Mit Liebe erträgt man die Welt besser. Man erträgt vor allem sich selber besser.

Der Tag heute wird leichter, wenn ich weiß, dass mich Menschen lieb haben, sich auf mich freuen. Es fällt mir leichter, heute loszugehen, wenn ich selber jemanden lieb habe, vielleicht beschützen kann. Liebe ist unser Schutz in der Welt; wie damals Gottes Kleider, die vor Kälte oder Hitze schützten. Auch wenn es den Himmel auf Erden nicht mehr gibt — in der Liebe gibt es ihn doch. Ein bisschen Himmel ist jeden Tag möglich.

Ich grüße Sie ganz herzlich! Ihr

Martin Kreuz





Was für ein Mobile!!!

Eine neue Attraktion in der St. Georg-Kirche in Wanna



Haben Sie es schon entdeckt, liebe Leserin, lieber Leser? Das traumhaft schöne Mobile über dem Taufbecken in unserer St. Georg Kirche in Wanna? Nein??? Dann unbedingt einen Gottesdienst bei uns besuchen und schauen, es lohnt sich.

Eine unserer Mitarbeiterinnen von Wa-Ki-Ki, Martina Speetz und ihr Mann Helmut, hatten während eines Urlaubs verschiedene Kirchen besucht und waren dort auf ein ähnliches Kunstwerk gestoßen. Von da an spukte Martina dann nun die Idee im Kopf herum, ob man sowas nicht auch in unserer Kirche realisieren könnte.

Wir anderen Mitarbeiterinnen und der Pastor waren schnell Feuer und Flamme, vom Kirchenvorstand und dem Sicherheitsbeauftragten wurde grünes Licht für das Projekt gegeben.

Nun hieß es erstmal: basteln, Schiffchen um Schiffchen in leuchtend bunten Farben. Hier gab es viel Unterstützung von den Wa-Ki-Ki-Kindern, die mit Feuereifer geknickt und gefaltet haben. Nun brauchte es ein großes Rad, das von einem alten Fahrrad stammt, viele bunte Bänder, Muttern zum Beschweren der Schiffchen und stabile Drahtseile, die das Ganze halten. Kirchenvorsteher Hermann Hamcke unterstützte Helmut und Martina dabei tatkräftig.

Tja, und an Gründonnerstag war es dann soweit: Nach der Generalprobe für den Ostergottesdienst, an dem unsere Wa-Ki-Ki-Kinder mitwirkten, haben wir gemeinsam das Mobile über dem Taufbecken installiert. Die Kinder haben immer wieder versucht zu zählen, wie viele Schiffe es wohl sind. Versuchen Sie es doch auch mal bei nächster Gelegenheit und freuen sich so wie ich an diesem tollen Projekt, was unsere Kirche so bunt und farbenfroh macht.

Danke, dass es immer wieder Menschen gibt, die tolle Ideen haben und mit anpacken. Davon lebt unsere Gemeinde.

Christine Triumpf



WIR SAGEN



DANKE



FÜR UNSERE
UNVERGESSLICHE
KONFIRMATION!
EIN DANK ALLEN,
DIE AN UNS
GEDACHT HABEN,
FÜR DIE VIELEN
GLÜCKWÜNSCHE,
DIE LIEBEN WORTE
UND GESCHENKE!

Aus Wanna:

Jan Hesse
Joris Krämer
Anna Lia Mienert
Cara Mienert
Josefin Köppen
Lea Schweitz
Felina Wieboldt

Aus Nordleda:

Tamara Beckmann
Lucy Bruns
Lara Wisch

**Konfi ist
cool!**



Neuer Konfirmanden-Kurs (2022-2024)

Nach den Sommerferien fängt ein neuer Konfirmandenkurs an. Das betrifft in der Regel alle Jugendlichen, die dann die 7. Klasse besuchen und Lust haben, Konfirmand zu werden.

Wer sich aus unseren Dreiklang-Gemeinden dazu anmelden möchte, der komme am **Dienstag, 5. Juli** in der Zeit zwischen **16-17.30 Uhr** nach **Wanna** ins **Gemeindehaus, Weststraße 27**, und bringe bitte die Geburtsurkunde und, wenn bereits getauft, auch die Taufurkunde mit.



Fest der Mitarbeitenden in Wanna/AF

Herzliche Einladung

zum **Fest der Mitarbeitenden**

am Sonntag, 19. Juni 2022 um 17 Uhr

„Gut, dass wir einander haben!“

Es ist endlich wieder Zeit, uns bei Ihnen für Ihre engagierte und beständige Mitarbeit in unserer Kirchen- und Kapellengemeinde in Wanna und in Ahlenfalkenberg zu bedanken und mit Ihnen zu feiern. Ihre Arbeit ist unverzichtbar und wird von uns sehr geschätzt.

Wir möchten Sie daher ganz herzlich zum Fest aller bei uns mitarbeitenden Ehrenamtlichen und der Hauptberuflichen zum 19. Juni 2022 einladen.

Wir wollen starten mit einem **Gottesdienst um 17 Uhr** – bei gutem Wetter „Open-Air“ im Pfarrgarten, bei schlechtem Wetter in der St. Georg-Kirche in Wanna. **Im Anschluss daran grillen und feiern wir zusammen im Pfarrgarten.**

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie dabei sind!

Für die Planung bitten wir um **Anmeldung bis zum 10. Juni** im Pfarramt unter der Telefonnummer 04757-524. Außerdem liegen auch Listen zum Eintragen im Gemeindehaus (Weststraße 27), in der St. Georg Kirche, in der Kapelle in Ahlenfalkenberg sowie im örtlichen Lebensmittelmarkt Kunkel aus.

***In Vorfreude auf Ihr Kommen grüßt Sie ganz herzlich
der Kirchen- und Kapellenvorstand Wanna/Ahlenfalkenberg
und Pastor Lenzer***





„DU und ICH und WIR“ – von Alison Hammer

Als ich die Kurzbeschreibung auf der Rückseite des Buches gelesen habe, dachte ich, das ist sicher traurig. Will ich es wirklich lesen? Ja, will ich. Das Leben ist nicht immer nur spaßig und läuft geradeaus. Es geschehen Dinge, die alles Bekannte über den Haufen werfen können und einen dazu zwingen, alles neu zu überdenken. Wie in diesem tollen Buch.

Alexis, auch Lexie genannt, ist eine Karrierefrau, die sich stets, so wie sie glaubt, in ihrem Job beweisen muss. Und sie ist die Mutter der vierzehnjährigen Cecilia, von allen nur CeCe genannt. Die beiden geraten herzlich oft aneinander, weil CeCe viele Enttäuschungen hinnehmen muss, wenn ihre berufstätige Mutter mal wieder die Schulaufführung verpasst, zu spät zum Abendessen kommt und im Familienurlaub trotzdem noch zwischen Feriendomizil und Büro hin und her pendelt. Sie zieht es mehr zu ihrem Vater Tommy, der für sie der beste Dad der Welt ist. Er hat kein Problem damit, den „Hausmann“ zu geben und seinen beruflichen Verpflichtungen als Psychologe per Videochat nachzukommen. Dazwischen ist er voll und ganz für seine Tochter da, die er von Herzen liebt.

Doch plötzlich gerät diese heile Welt aus den Fugen. Tommy wird krank, unheilbar krank. Sein Wunsch ist es, einen letzten Sommer mit seiner Familie am Strand zu verbringen, in ihrem Ferienhaus. Mutter und Tochter müssen lernen, ihre Beziehung neu zueinander aufzubauen und gleichzeitig mit ihrer Trauer umzugehen. Es gibt Unverständnis, Unsicherheit, aber auch viele Momente des aufeinander Zugehens, liebevoll begleitet von dem immer schwächer werdenden Tommy, der versucht gemeinsame Erinnerungen zu schaffen und selbst Abschied zu nehmen. Natürlich darf die Liebe nicht fehlen, die erste Verliebtheit zwischen Beau und CeCe... und dann ist da auch noch Tommys Verflissene, die Schauspielerin Monica...



Aber lesen Sie selbst.

Christine Trimpf





Mein Lieblingsrezept

Heute: Nudeln machen glücklich...

Nudeln gehören zu unseren Leibgerichten, aber machen sie uns wirklich glücklich oder ist das nur ein Gerücht?

Neben vielen Vitaminen und Mineralstoffen wie z. B. Kalium, Magnesium und Kalzium regen Nudeln in unserem Gehirn die Produktion von Serotonin an und das sorgt damit bei uns für das Entstehen von Glücksgefühlen. Egal ob Spaghetti, Makkaroni, Fusilli, Tagliatelle oder eine andere der unzähligen Pasta-Sorten - eines haben sie gemeinsam - sie machen uns glücklich!

Mit der unglaublichen Vielfalt an Nudeln, die uns zur Verfügung stehen und in unendlich vielen Variationen serviert werden können, lässt sich für jeden das perfekte Mittagessen kreieren. Und dabei sind sie auch noch schnell und einfach zuzubereiten.

Hier mein Glücksrezept:

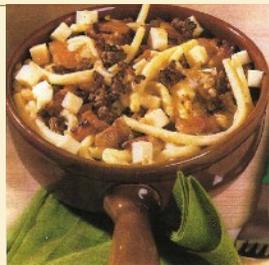
250g Makkaroni, 1 große Zwiebel, 125g gewürfelter Schinken oder Räucherspeck, 175g mittelalter Gouda, 250g gemischtes Hackfleisch, 4 Eier, 1/8 l Milch, Salz und Pfeffer.

Die Makkaroni durchbrechen, nach Packungsanweisung in Salzwasser kochen, abgießen und gut abtropfen lassen.

Das Hackfleisch in etwas Bratfett krümelig anbraten, die Zwiebelwürfel und den Schinken bzw. Speck dazugeben und kurz mitbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen. Die Makkaroni, die Fleischmischung und den in Würfel geschnittenen Käse vermischen und in eine gefettete Auflaufform füllen. Die Eier mit der Milch und dem Salz verquirlen und über den Auflauf gießen. Den Auflauf abdecken und bei 200 Grad backen, bis die Eier gestockt sind. (ca. 40 Min.)

Dazu gibt es bei uns Tomatensauce. Für mich muss es bei diesem Auflauf unbedingt die Tomatensauce von Maggi aus dem Pappschächtelchen sein. Das ist der Geschmack meiner Kindheit. Natürlich schmeckt auch jede andere Tomatensauce, egal welche Sorte oder vielleicht sogar selbstgekocht. Probieren Sie es einfach mal aus!

Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und guten Appetit!



Heidi Rötting



Und allmählich vergeht die Nacht

Plötzlich ein Schmerz. Oben links, an der Schulter. Da hilft mein Hausarzt. Er hat die Ruhe weg. Bevor er Hand an mich legt, fragt er nach meinem Alltag, nach Sport, Bewegung. Ich antworte kurz und nicht schmerzlos. Dann darf ich auf die Liege im Behandlungszimmer. Er nimmt etwas Öl und massiert. Erst Stellen, an denen es nicht weh tut. Dann kommt er oben an. Jetzt tut es richtig weh. Ich muss die Zähne zusammenbeißen. Seine Finger nimmt er nicht weg von dem einen Punkt. Er sagt: „Hier sitzt es.“ „Das merke ich“, jammere ich. Dann sagt er zu meiner Verblüffung: „Wissen Sie, man muss gegen den Schmerz kämpfen, indem man ihn verstärkt. Den Finger drauf legt, drückt und reibt. So löst er sich, allmählich.“

Ich glaube ihm kein Wort. Aber er behält Recht. Auf dem Heimweg spüre ich schon weniger. Ein paar Tage später macht er das gleiche nochmal. Wieder wird es besser. Noch weniger Schmerz. Weg ist er nicht, aber weniger geworden. Seltsame Methode. Man muss gegen den Schmerz kämpfen, indem man ihn verstärkt. Den Finger drauf legt, immer wieder. Der Schmerz löst sich auf. Allmählich. Durch mehr Schmerz.

Das müsste auch der Seele gut tun. Kummer nicht weglächeln, Trauer nicht betäuben, vom Leid nicht ablenken. Sich Tränen gestatten. Ruhig auch vor anderen. Den Schmerz ansehen, Schmerz sein lassen. In keine Ablenkung flüchten. Schon gar nicht in Wut gegen alles und jeden.

Besser ist kämpfen. Gegen den Schmerz in sich. Und zu wissen, dass Gott nie irgendwo ist. Sondern mittendrin, wo Schmerz ist. Teil meiner Seele. Darauf richte ich meine Sinne. Und alle guten Gedanken. Dann löst sich der Kummer. Tag für Tag mehr. Es wird etwas heller. Und allmählich vergeht die Nacht.

Martin Lenzer



Gottesdienste feiern... in Wanna...



Wanna

<p>Sonntag, 5. Juni</p>	<p>10.30 Uhr: Festgottesdienst an Pfingsten; Thema: „Petrus und der Geburtstag der Kirche“ (P. Lenzer)</p>
<p>Sonntag, 12. Juni</p>	<p>10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufen; Thema: „Glauben ist wie Schwimmen“ (P. Lenzer)</p>
<p>Sonntag, 19. Juni Fest der Mitarbeitenden</p>	<p>17 Uhr: Open-Air-Gottesdienst im Pfarrgarten – mit anschließendem Grillen; Thema: „Gut, dass wir einander haben“ (P. Lenzer) 3·17</p>
<p>Sonntag, 26. Juni</p>	<p>10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Thema: „Du bist mein kleines großes Wunder“ (P. Lenzer)</p>
<p>Sonntag, 3. Juli</p>	<p>10.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Thema: „Mit Musik geht vieles leichter“ (P. Lenzer)</p> 
<p>Sonntag, 10. Juli</p>	<p>10.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Gott, erkenne mein Herz“, zu Psalm 139 (P. Lenzer)</p>
<p>Sonntag, 17. Juli</p>	<p>17 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Der Himmel im Herzen“ (P. Lenzer) 3·17</p>
<p>Sonntag, 24. Juli</p>	<p>10.30 Uhr: Gottesdienst (Lektor Henk Kuiper, Nordleda)</p>
<p>Sonntag, 31. Juli</p>	<p>10.30 Uhr: Gottesdienst (Pastor Junge, Otterndorf)</p>

in Ahlenfalkenberg... und in Nordleda



Ahlen- Falkenberg



Nordleda

	<p>9.30 Uhr: Festgottesdienst an Pfingsten; Thema: „Petrus und der Geburtstag der Kirche“ (P. Lenzer)</p>
	<p>9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Ein verschmutzter Glaubensgeist (P. Lenzer)</p>
	<p>9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Der Himmel im Herzen“ (P. Lenzer)</p>
<p>9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Von der Kunst, das Leben zu feiern“ (P. Lenzer)</p>	
	<p>9.30 Uhr: Gottesdienst; Thema: „Gott, erkenne mein Herz“, zu Psalm 139 (P. Lenzer)</p>
<p>9.30 Uhr: Gottesdienst mit Taufe; Thema: „Wachsen wie ein Baum“ (P. Lenzer)</p>	
	<p>9.30 Uhr: Gottesdienst (Lektor Henk Kuiper, Nordleda)</p>



Hohe Geburtstage
Juni und Juli



Happy Birthday
Hohe Geburtstage + Ü-90

In Wanna & Ahlenfalkenberg

In Nordleda

Sonntag, 14. August, 10.30 Uhr: Goldene Konfirmation in Wanna
(Konfirmandenjahrgänge 1970+1971+1972)

Sonntag, 4. September, 14.30 Uhr: Diamantene Konfirmation in Wanna
(Konfirmandenjahrgänge 1959/1960 + 1961/62)

Sonntag, 25. September, 10 Uhr: Diamantene Konfirmation Nordleda
(Konfirmandenjahrgänge 1961/1962)

Sonntag, 25. September, 10 Uhr: Eiserne Konfirmation Nordleda
(Konfirmandenjahrgänge 1955, 1956 und 1957)

Taufe, Ehejubiläen, Trauerfeiern



Taufen in Wanna

Grüne Hochzeit in Wanna

Silberhochzeit (25 Jahre) in Wanna

Goldene Hochzeit (50 Jahre) in Nordleda

Diamantene Hochzeit (60 Jahre) in Wanna



Trauerfeiern/Beerdigungen in Wanna / AF

Trauerfeier/Beerdigung in Nordleda





Neues Bilderrätsel

Wo ist dieser Wald?

Ich glaube, ich steh im Wald. Dies zumindest könnte jeder meinen, der sich auf die Suche nach diesem Tor begibt.

Es liegt ziemlich von Bäumen umgeben, allerdings ist die Hauptverkehrsstraße, die aus Westerwanna herausführt, nicht weit. Ich muss ehrlich gestehen, dass mir das Tor noch nicht aufgefallen ist.

Aber wenn jemand, so wie ich letztens, bewusst danach schaut, kann man es sehr leicht entdecken. Wenn man davor steht, hat man noch den Blick auf eine

kleine Holzhütte. Sieht eigentlich urig aus, und so schön im Wald lädt es einen eigentlich zu einem Spaziergang ein, ist aber leider Privatgelände.

Doch die Köpfe rauchen lassen, beim Rätselraten, das können Sie alle gemeinsam und wenn Ihnen dieses Tor schon mal auf dem Weg nach Cuxhaven aufgefallen ist, dann ran an den Hörer (Pfarramt, Tel.: 04757-524) und einen Gutschein für den Lebensmittelmarkt Kunkel gewinnen!



Christine Trimpf



Auflösung des Rätsels aus dem Dreiklang Nr. 57

Vielen Dank, liebe Leser, fürs Mitmachen bei unserem jüngsten Rätselspaß. Was für ein Baum ist das, interessant und imposant zugleich: ein Lindenbaum am Lindenweg.

Gewonnen hat **Lisa Benger** aus **Wanna**. Sie erhält einen Gutschein vom Lebensmittelmarkt Kunkel in Wanna.

Zeitreise: 80. Geburtstag: Hannes Wader



Nichts bleibt, wie es war...



Lagerfeuer, Gitarre und Lieder: So verbrachte ich mit Freunden so manche Sommerabende als Jugendlicher. Da wurde alles gesungen, was man mit der Gitarre gut begleiten konnte. Und *ein* Lied durfte dabei nie fehlen: „Heute hier morgen dort“ von Hannes Wader. Wenn das erklang, wussten wir: das Leben hatte Großes mit uns vor. Wir wollten Bewegung und Abenteuer. Wir wollten nicht an nur einem Ort versauern, sondern unterwegs sein. So wollten wir leben: Heute hier und morgen dort. Uns treiben lassen und dabei doch die Welt verändern.

Irgendwie haben wir das dann auch tatsächlich gemacht. Aber anders, als wir dachten. Die meisten von uns haben nach der Schule angefangen zu studieren. Zwar wechselt man da nicht täglich den Ort, aber das Leben ist trotzdem ganz schön in Bewegung. Vor allem das, was man denkt, ist im Fluss. Und auch das, was man zu wissen glaubt, verändert sich. Das Lernen hört nie auf. Man wird damit nicht fertig. Es gibt immer wieder Neues zu erfahren. Und es gibt immer wieder Menschen, die anders denken. Zum Glück. Was dann zählt, ist das bessere Argument. Es gibt ein Unterwegssein, das im Kopf stattfindet. Und das ist gut und wichtig.

In diesem Juni 2022 (23.6.) wird der Liedermacher Hannes Wader 80 Jahre alt. Seit den 1970-er Jahren beginnt er jedes Konzert mit dem Lied „Heute hier morgen dort“. Leben bedeutet Veränderung. Am Ende des Liedes heißt es: „Es ist mir längst klar, dass nichts bleibt, dass nichts bleibt, wie es war.“ Die Worte gefallen mir besonders: Ich möchte beweglich bleiben, offen und neugierig. Und ich wünsche mir, dass ich, solange ich lebe, bereit bleibe aufzubrechen und Neues zu erfahren.

Zwar habe ich einen festen Ort, an dem ich meinen Kopf ablegen kann, aber in diesem Kopf kann sich jeden Tag etwas verändern. Ein Leben lang, weil eben nichts bleibt, wie es war – zum Glück; oder doch noch besser: Gott sei Dank!

Martin Lenzer



Heute im Fokus: Der Maulwurf

*In seinem Garten freudevoll
geht hier ein Gärtner namens Knoll.
Doch seine Freudigkeit vergeht,
ein Maulwurf wühlt im Pflanzenbeet.*



Das, liebe Leserinnen und Leser, ist die erste Strophe des Gedichts „Der Maulwurf“ von Wilhelm Busch. Es hat zwölf Strophen. Ich lege Euch/Ihnen ans Herz, sich das Gedicht einmal in Gänze anzuschauen, es ist lesenswert und lustig. Man könnte denken, es sei von Heinz Erhardt. Hier fehlt dafür der Platz.

Seit dem letzten Herbst ärgert mich und meinen Mann ein Maulwurf in unserem Garten. Er fühlt sich wohl. Jedenfalls lässt er sich trotz erheblicher Anstrengungen nicht vertreiben. Seit sieben Monaten nunmehr. Und der Rasen ist auf einer Fläche von ca. 200 m² annähernd schwarz.

Dies hab ich zum Anlass genommen, einmal zum Maulwurf zu recherchieren. Vielleicht lerne ich ihn zu mögen. Und Sie/Ihr vielleicht auch.

Er ist nämlich ein absoluter Nützlichling und auch streng gesetzlich geschützt. Die Schädlinge, die uns an anderer Stelle im Garten ärgern, sind seine Nahrungsquelle. Schnecken, Engerlinge, Larven und natürlich Würmer stehen auf seinem Speiseplan. Und er belüftet den Boden. Wertet ihn also auf.

Faszinierend finde ich, dass sein Tunnel und Höhlensystem eine Fläche von bis zu 5.000 m² einnehmen kann. Und dort lebt dann jeweils nur ein Tier. Maulwürfe sind absolute Einzelgänger. Es gibt Belüftungsschächte, Schlafnester, Vorratskammern und lange

Folge 12: Der Maulwurf...



Jagdgrößen. Dort eingedrungene Insekten werden aufgespürt und vertilgt. Fast sein eigenes Körpergewicht von 50-90 Gramm muss der Maulwurf am Tag an Nahrung zu sich nehmen.

Der Maulwurf kann nicht gut sehen. Dafür sind seine anderen Sinnesorgane aber sehr gut ausgeprägt. Er hat sehr sensible

Tasthaare an der Schnauze und am Schwanz. Außerdem ist die Haut am Nasenrüssel mit einem weiteren einzigartigen Tastsinn ausgestattet, dem „Eimerschen Organ“. Nur der Maulwurf hat dieses Organ. Er kann damit



schon leichte Vibrationen im Erdreich wahrnehmen. Darüber hinaus kann er hervorragend riechen und hören. All diese Sinne machen ihn zu einem sehr erfolgreichen Jäger.

Vier bis fünf Junge bringt ein Weibchen im Frühjahr zur Welt. Und zwar nach einer Tragzeit von vier Wochen. Sie werden dann fünf Wochen gesäugt und anschließend von der Mutter vertrieben. Sie möchte wieder einzeltätig unterwegs sein. Dann müssen sich die Jungen schnell ein eigenes Revier suchen. Sonst werden sie selbst schnell zur Beute. Ganz schön hart, finde ich.

Okay, ich werde versuchen, mich über die Erdhaufen in Zukunft weniger zu ärgern. Und die Leistung, die dahinter steckt anerkennen.

Quellen: www.deutschewildtierstiftung.de, /
www.medienwerkstatt-online.de, www.nabu.de

Simone Lutter





Sponsoren, Adressen im Kirchenkreis, Impressum



Rita Kamps, Fotostudio, Wanna
Werner Frank, Informationstechnik, Wanna
Werner von Ahnen, Steuerberater, Wanna
Hinck, Zimmerei-Tischlerei-Bestattungen, Otterndorf
Fa. Mahrenholz GmbH&Co.KG, Bremerhaven
Krooss Möbelhaus, Gesunde Wohnkultur, Otterndorf
Saborowski, Tischlerei-Bestattungen, Ihlienworth
Maik Ryba, Sanitär und Heizungsbau, Nordleda
 „**Mobil-Safe**“ GmbH, Wanna
Kunkel, Lebensmittelmarkt, Wanna
Blumenhaus Schmidt, Wanna
Lenz Grabmale, Otterndorf
Lobpreisgruppe, Wanna

Verena Schult, Modehaus, Wanna
Meyburg, Versicherungsagentur KG, Wanna
Willi Oelerich, Maler und Gerüstbau, Wanna
Hans-Jürgen Poit, Baugeschäft, Nordleda
Hermann Schalk, Sand/Erde/Kies/Baggerarbeiten, Wanna
Richters Haustechnik GmbH, Wanna
Hans-Herrmann Ropers, Fruchtgroßhandel, Nordleda
Hartwig Schult, Bodenbeläge, Gardinen, Wanna
Offermann Reisebusunternehmen, Wanna
Fa. Schwenk, Dachdeckerei, Nordleda
Hans-Hermann Peters, Wanna
Windpark Nordleda GmbH
Kutz Holzbau, Wanna

Möchten Sie unsere Kirchengemeinden
 allgemein finanziell unterstützen,
 hier unsere Bankverbindungen:

***KG Nordleda: STICHWORT NORDLEDA
 WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)
 IBAN: DE06 2925 0000 0110 0114 22 BIC: BRLADE21BRS**
**KG Wanna/Ahlenfalkenberg: SPENDENKONTO WANNA
 WESER-ELBE-SPARKASSE (Wespa)
 IBAN: DE58 2925 0000 0190 4779 03 BIC: BRLADE21BRS**

Superintendent:

Die Stelle ist zurzeit vakant.

Himmelreich 15,
 21762 Otterndorf
 Te.: 04751-9781844

sup.cuxhaven@evlka.de

Diakon in der Region:

Henning Elbers,
 Himmelreich 2,
 21762 Otterndorf,
 Tel.: 04751-999231

diakon-elbers@gmx.de



Diakonisches Werk (Außenstelle):

Leitung: Birgit Nahrwold,
 Claus-Mey-Str. 2,
 21781 Cadenberge,
 Tel.: 04777-8199

DW.Land-Hadeln@evlka.de



Impressum

Der „Dreiklang“ wird herausgegeben von den
 Kirchenvorständen der Kirchengemeinden
 Wanna/Ahlenfalkenberg und Nordleda.

Redaktion:

Pastor Martin Lenzer (v.i.S.d.P), für Wanna/
 Ahlenfalkenberg: Bärbel Kunkel, Simone Lutter,
 Christine Trimpf, Roswitha von Ahnen (Ausschuss
 für Öffentlichkeitsarbeit);
 für Nordleda: Ute Hoberg, Heidi Rötting.

Anschrift der Redaktion:

Weststraße 27, 21776 Wanna

E-Mail: dreiklang.gemeindebrief@gmail.com

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a,
 29393 Groß Oesingen

Gesamtauflage: 1.500 Stück

„Dreiklang“ erscheint alle zwei Monate und wird
 an jeden Haushalt kostenlos verteilt.

Gruppen und Termine



Wanna & Ahlenfalkenberg (Öffnungszeiten im Pfarrbüro nach Vereinbarung)

Kirchenvorstand	Donnerstag, 2.6., 19.30 Uhr + 7.7., ca. 19.45 Uhr
Planungsausschuss (PLA)	Donnerstag, 7.7., 19 Uhr
KU (Vor-Konfirmanden): KU (Haupt-Konfirmanden):	donnerstag, ab 15.30 Uhr; 2.6. + 9.6. + 23.6 + 7.7. (Abschlusstest) donnerstags, ab 17 Uhr; zurzeit keine Hauptkonfirmanden
Gitarrengruppe (Erwachsene):	mittwochs, 19.30 -20.45 Uhr (Pastor Lenzer)
Gemeindenachmittag	in der Regel 3. Mittwoch im Monat, jeweils um 14.30-16.30 Uhr, 15.6 + 20.7.
Besuchsdienst	Reinhild Niedermeyer, Tel.: 04757-1435; Ilse Blanken, Tel.: 04757-206; Karola Körner, Tel.: 04757-521
Hauskreis	nach Absprache; Heike Schubert, Tel.: 04757-295
Eltern-Kind-Gruppe	donnerstags, 9.30 Uhr; Eva Schriever, Tel.: 04758-722465, E-Mail: eva.puls@web.de
Lobpreisgruppe	montags, 19.45 Uhr; Birgit Huse; Kontakt: Bärbel Kunkel, Tel.: 04757-241
Kirchtanzgruppe	donnerstags, 8.45 Uhr; Anneliese Schriever, Tel.: 04758-276
Männerfrühstück	in der Regel 3. Mittwoch im Monat, von 9-11 Uhr; Günter Weisner, Tel.: 04757-340; 15.6 + 20.7.
Bücherstube	Letzter Mittwoch im Monat, 15–18 Uhr: 29.6. + 27.7.; Roswitha von Ahnen, Tel.: 04757-1277
Wa-Ki-Ki-Gruppe	in der Regel 3. Freitag im Monat, 15-16 Uhr; Christine Trimpf; Tel.: 04757-260 Donnerstag, 17.6. + 15.7.

Nordleda (Pfarrbüro telefonisch erreichbar über KV Uwe Blohm; Tel.: 0162-9336202)

Kirchenvorstand	ca. alle 2 Monate (nach Absprache)
KU (Vor-Konfirmanden): KU (Haupt-Konfirmanden):	donnerstag, ab 15.30 Uhr; 2.6. + 9.6. + 23.6. + 7.7. (Abschlusstest) (in Wanna) donnerstags, ab 17 Uhr; zurzeit keine Hauptkonfirmanden
Handarbeitskreis	montags, 14-17 Uhr
Frauenfrühstück	an jedem 2. Mittwoch im Monat, 9-11 Uhr
Frauenchor „Euphonie“	dienstags, 14.30 Uhr
„LoGos-Chor“ Nordleda	donnerstags, 20 Uhr

WICHTIGER HINWEIS ZUR VERÖFFENTLICHUNG PERSÖNLICHER DATEN

Wenn Sie, liebe Leser, **nicht** möchten, dass Sie betreffende persönliche Daten im „Dreiklang“ erscheinen, teilen Sie es uns bitte rechtzeitig mit über unsere Kirchenbüros.



Den Tag nicht vor dem Abend loben!



Den Tag doch vor dem Abend loben!

Eine Binsenweisheit ist das, die sicher zunächst mal logisch klingt. Wer weiß, was heute noch passiert? Man will ja auf Nummer sicher gehen und nicht ohne triftige Gründe einfach mal so Lob vor sich hin sagen. Auch ein Tag muss sich sein Lob verdienen, könnte man denken.

Muss man aber nicht. Was würde denn passieren, wenn wir es trotzdem einmal täten? Ein Versuch wäre es wert. Der Tag hätte dann doch eine andere Farbe, wenn man ihn einfach fröhlich und dankbar beginnt.

Jeder Tag ist ein Geschenk und eine Chance. Warum also nicht schon morgens mit einem Lob, einem Lied oder einem Dank starten. Ob der neue Tag nun grau oder sonnig beginnt, ob viel Arbeit vor uns liegt oder einfach freie Zeit, wir sollten den Tag ruhig vor dem Abend loben, denn jeder Tag ist eine Gabe, jede Stunde wertvoll, jeder Augenblick ein Stück unseres Lebens.

Vielleicht können wir sogar gleich morgen mit einem Lob auf den Lippen den neuen Tag begrüßen –wunderbar!

Bärbel Kunkel

